

# Neuer Interessent für Weilerer Bahnhof

**Denkmal** Westallgäuer Unternehmer will das Gebäude kaufen und für Büros und Wohnungen nutzen. Im Gespräch ist aber weiter auch ein Investorenmodell. Der Gemeinderat berät am Montag über das weitere Vorgehen

VON PETER MITTERMEIER

**Weiler-Simmerberg** Was wird aus dem Weilerer Bahnhof? Die Frage beschäftigt Bürger und Kommunalpolitik seit geraumer Zeit. Vor einem Jahr zugestimmt hat der Gemeinderat einer privat finanzierten Sanierung. Jetzt bekommt die Angelegenheit möglicherweise eine neue Wendung: Ein Unternehmer aus Lindenberg hat Interesse bekundet, die denkmalgeschützte Immobilie zu erwerben und zu sanieren. Über das weitere Vorgehen wird der Gemeinderat in seiner öffentlichen Sitzung am Montag ab 19 Uhr im Rathaus beraten.

In der Vergangenheit hat es verschiedene Überlegungen gegeben, wie der Bahnhof genutzt werden könnte. Von einem Kulturbahnhof war genauso die Rede wie von einem Westallgäu-Markt. Zuletzt im Gespräch war eine Sanierung mit Hilfe von Investoren. Im Dezember vor einem Jahr hat der Gemeinderat nach einer intensiven Diskussion grundsätzlich grünes Licht dafür gegeben. Demnach soll das Haus von Grund auf saniert werden. Im Erdgeschoss plant das Unternehmen Feneberg eine Bäckerei samt Café, in den Obergeschossen sind Räume für ein Ingenieurbüro vorgesehen, das sich langfristig einmieten will. Das Vorhaben ist nach Auskunft der Gemeinde weiter aktuell. Am Montag wird



Der Weilerer Bahnhof ist 1893 eröffnet worden. Er steht seit leer, seitdem die Bäckerei Schwarz ihre Filiale geschlossen hat.

Foto: cm

es entsprechende Pläne zu sehen geben. Als Investitionssumme wurden 1,1 Millionen Euro genannt. Aufgebracht werden soll das Geld zum größten Teil über ein privates Investorenmodell. Demnach sollten sich auch Bürger mit kleineren Beträgen beteiligen können. Interesse an einem Investment sollen auch mindestens zwei Gemeinderäte bekundet haben. Einen mehrfach angekündigten Informationsabend zu dem The-

ma hat es bislang aber nicht gegeben. Rechnen sollte sich das Vorhaben vor allem dank besonderer Abschreibungsmöglichkeiten. Die gibt es bei Investitionen in ein Denkmal.

Seit kurzem gibt es allerdings ein „Konkurrenzangebot“. Ein Westallgäuer Unternehmer, der Erfahrung in der Sanierung von Häusern hat, hat Ende Oktober in einem Brief an die Gemeinde Interesse an einem Kauf des Bahnhofs bekundet.

Ziel sei eine „stilgerechte Sanierung der Außenfassade mit Außenanlagen“, heißt es in dem Schreiben. Der Unternehmer plant allerdings keine Gastronomie. Im Erdgeschoss will er Büros unterbringen, in den beiden Stockwerken darüber insgesamt vier Wohnungen. Weiterführende Gespräche mit der Gemeinde hat es bislang aber nicht gegeben.

Der Gemeinderat wird am Montag über die Kaufabsicht sprechen.

## Der Weilerer Bahnhof

- Der Weilerer Bahnhof ist im Juli 1893 eröffnet worden. Eine Verbindung gab es nach Röthenbach. 1920 veräußerte die Gemeinde die Kommunalbahn an die Bahn. 1999 hat die Marktgemeinde den Bahnhof zurückgekauft. Der letzte Zug ist 1991 gefahren.
- Das Gebäude steht unter Denkmalschutz.
- Die Immobilie steht leer. Die Bäckerei Schwarz hat als letzter Mieter ihre Filiale unlängst geschlossen.
- Abgerissen worden ist ein angebauter Stadel, der nicht unter Denkmalschutz stand.
- Die Fläche soll für den Bau eines Verkaufszeltes für Feneberg genutzt werden. Das Unternehmen will seinen Markt in Weiler durch einen Neubau ersetzen. (pem)

Dann gibt die Verwaltung auch einen Bericht über den Stand der Dinge des privaten Investorenprojektes. Anschließend werden die Räte über das weitere Vorgehen beraten.

**W** Weitere Themen der Sitzung am Montag sind die Flüchtlingssituation in Weiler-Simmerberg, die Erneuerung der Bürgermeister-Nägele-Straße und die Weiterführung der Jugendarbeit. Die Sitzung beginnt um 19 Uhr im Rathaus.